

## Rezensionen

Hans-Martin Arnoldt

**Nils Molzahn, Flugbestimmung tagziehender Singvögel, 297 Seiten, Paperback, zahlreiche farbige Flugbild-Fotos, Bestimmungstabellen, Diagramme und Silhouetten von Alex van Herrewege, ISBN 978-3-00-073071-9, Selbstverlag des Autors, Wietendorf 2022, Relohweg 3, 29649 Wietendorf, E-Mail: [flugbestimmung@web.de](mailto:flugbestimmung@web.de), € 25,00 (zzgl. Versand).**

Im Umschlagtext des vorzustellenden Bandes heißt es zutreffend: "Eine Einführung in die Bestimmung fliegender Singvögel unter besonderer Berücksichtigung der Distanzansprache. Felderfahrung eines Zugvogelplanbeobachters für Gleichgesinnte und Einsteiger." Der noch junge Verfasser – Jg. 1996 – dieses außergewöhnlichen, im Selbstverlag erschienenen Buches beruft sich ausdrücklich auf die für ihn als Vorbild dienenden Arbeiten von Wulf Gatter (Vogelzug und Vogelbestände in Mitteleuropa, Wiebelsheim 2000; Kennzeichen am Tage ziehender Singvögel, in: *Limicola* Bd. 16 Heft 4/2002), auch die Veröffentlichung von Fiedler et. al. (Die Vögel Mitteleuropas im Flug bestimmen, Wiebelsheim 2018) nennt er als Bezugspunkt.

Die ausführliche Einführung in die komplexe Thematik des Buches umfasst 24 Seiten. Sie beginnt mit einer kommentierten Aufzählung der wichtigsten Bestimmungsliteratur, und zwar unter dem besonderen Aspekt der Zugbeobachtung. Nach Molzahn gilt die Zugbeobachtung jeglicher Art als Königsdisziplin der Feldornithologie, was entsprechend für die Bestimmung ziehender, kleiner Singvögel umso mehr zutrefte. Es gehe bei Zugbeobachtungen darum, Vögel erstens im Flug, zweitens binnen kurzer Zeit und drittens nicht selten auf Distanz, in schlechtem Winkel oder unter schlechten Lichtbedingungen zu bestimmen. Es helfen zwar charakteristische Zugrufe, diese seien jedoch auch nur in der Nähe hörbar und natürlich wesentlich unscheinbarer als die charakteristischen Gesänge. Die Bestimmungsschwierigkeiten verstärkten sich umso mehr, je kleiner die Vögel sind und je mehr Arten es davon gibt – kurzum: bei den Singvögeln.

Zusätzlich beschreibt Molzahn in der Einleitung die Mechanismen des Streckenfluges und der Truppbildung. Als Unterscheidungskriterien werden Flügelstruktur, Körpergewicht und Körperform herausgestellt. Die Flügelstruktur könne hinsichtlich mehrerer Merkmale variieren: der Länge, Breite, Fläche und Form der Flügel. In diesem Zusammenhang nimmt er Bezug auf die Methode des Handflügelindex nach Kipp (Der Handflügelindex als flugbiologisches Maß, in: *Vogelwarte* 20/1959). Der Handflügelindex gibt das Verhältnis der Länge der Handschwingen zur gesamten Flügellänge eines Vogels an. Er kann zutreffende Aussagen über die Streckenflugeigenschaften der einzelnen Vogelarten liefern.

Anders als die eingangs genannten Autoren hat Molzahn 75 Singvogelarten – darunter auch einige Nichtsingvögel – ausführlich bearbeitet. Er beschreibt dazu fünf Flugmuster und gibt Definitionen häufig gebrauchter Begriffe. Die Beschreibung erfolgt als Textblock, der die folgenden Aspekte umfasst: Färbung/Gefiedermerkmale, Form/Proportionen/Gestalt, Flugweise/Flugbahn, Zughöhe, Zugrufe, Truppgroße, Truppdichte, Truppdynamik, Vergesellschaftung und Reisegeschwindigkeit. Zur Veranschaulichung wurden Fotos von Vögeln im Flug eingefügt, die vornehmlich aus dem niederländischen Internetportal "trektellen.nl/" entstammen. Dazu kommen jeweils Diagramme zum Auftreten im Jahresverlauf für Deutschland, die Niederlande und Belgien sowie QR-Codes mit Direktverbindung zu den Flugrufen auf "xeno-canto.org". Ein 47seitiger Anhang bietet Beispiele zur Schätzung von Truppgroßen sowie Bestimmungstabellen mit Silhouetten. Die anschaulichen Tabellen, Diagramme und Silhouetten hat Alex van Herrewege beigesteuert.

Fazit: Sehr eindrucksvoll, wie hier intensive Beobachtererfahrung mit akribischer Auswertung wissenschaftlicher Literatur sowie mit zeitgemäßen medien- und darstellungstechnischen Hilfsmitteln zu einem rundum innovativen und eindrucksvollen Buch zusammengefloßen sind, welches eine weite Verbreitung verdient hat. Nicht unerwähnt bleiben soll der wohlfeile Preis dieses Werkes.

**Lüchow-Dannenberg Ornithologische Jahresberichte Band 20/2020 und 21/2022, Schriftenreihe der Avifaunistischen Arbeitsgemeinschaft Lüchow-Dannenberg e.V., Lüchow-Dannenberg 2020 bzw. 2022, 296 bzw. 211 S., farb. Abb., ISBN 978-3-926322-75-3, je € 18,00 (zzgl. Versand).**

Der rührige Verein im Nordosten unseres Bundeslandes hat wieder zwei gewichtige und inhaltlich gehaltvolle Bände seiner Schriftenreihe vorgelegt.

Band 20 enthält drei Einzelbeiträge: Die Beobachtung von Hybriden aus Blässgans und Weißwangengans in der Elbtalau (Lothar Henschel/Hans-Jürgen Kelm), den Bericht über das Vorkommen des Drosselrohrsängers im Landkreis Lüchow-Dannenberg als Ergebnis einer Bestandsaufnahme 2015 mit Bestandsentwicklung bis 2019 (Hans-Jürgen Kelm) sowie die Fotodokumentation einer Kopulation beim Hausrotschwanz (Thomas Möller). Den Kern bilden allerdings die beiden vogelkundlichen Berichte für den Landkreis Lüchow-Dannenberg für die Zeit September 2017 bis August 2018 bzw. September 2018 bis August 2019 (Hans-Jürgen Kelm/Christoph Siems-Wedhorn/Maike Dankelmann/Wilhelm Meier-Peithmann). Diesen Jahresbericht zeichnet eine ungeheure Materialfülle und eine kaum zu übertreffende Genauigkeit in den Beobachtungsangaben aus. Die Dokumentation mittels Tabellen, exzellenten Belegfotos und zusätzlichen Detailinformationen muss als vorbildlich bezeichnet werden. Die Berichte werten jeweils ca. 30.000 Beobachtun-

gen von 261 bzw. 258 Personen aus, nachgewiesen wurden 225 bzw. 215 Vogelarten inklusive Unterarten und Hybriden.

Band 21 erscheint mit dem besonderen Untertitel "Die Brutvögel des Penkefitzer Sees und der Tauben Elbe" und präsentiert das Lebenswerk von Wilhelm Meier-Peithmann. Es handelt sich um die Bestandsentwicklung der Vogelwelt des genannten Gebietes im Biosphärenreservat Niedersächsische Elbtalau über den Zeitraum 1971 bis 2021. Meier-Peithmann hat mehr als ein halbes Jahrhundert zielgerichtet ornithologische Studien in der Dannenberger Elbtalau betrieben und darüber auch bereits vielfach in verschiedenen Zeitschriften berichtet, zuletzt in der Zeitschrift der NOV "Vogelkundliche Berichte aus Niedersachsen Band 46 Heft 1 Oktober 2018". Das jetzt vorliegende "Endergebnis" seiner Studien an zwei benachbarten Altarmen nahe der Elbe kann sich sehen lassen. Zur Qualität der Dokumentation gilt das oben zu den Jahresberichten gesagte gleichermaßen, Revierkarten und Diagramme der Bestandsentwicklung zu jeder Art erweitern diese noch zusätzlich. Die über 200 Seiten umfassende Arbeit gliedert sich in Einleitung, Beschreibung des Beobachtungsgebietes, Beschreibung der angewandten Arbeitsmethoden, Auflistung der Beobachtungsergebnisse nach Vogelarten und Diskussion im Hinblick auf einzelne Artengruppen sowie hinsichtlich synökologischer Parameter wie Arten- und Revierzahlen, Angaben zum Diversitäts-Index und zum Schutzbedarf. Im Anhang finden sich Danksagungen, ein Literaturverzeichnis sowie Tabellen zur Jahrespräsenz der Brutvögel und Brutzeitgäste an den Penkefitzer Altwässern 1971-2021 und ein Verzeichnis der Brutvogelarten für Penkefitzer See und Taube Elbe 1971-2021 mit summarischen Kenngrößen.

Die in dieser Form einmaligen Ergebnisse - über einen äußerst langen Betrachtungszeitraum mit annähernd gleichartiger Methodik ermittelt - spiegeln lokale, regionale und großräumige Veränderungen in der Landschaft in den Bestandsentwicklungen von 122 Vogelarten wider. Zu den Verlierern zählen, wie in vielen Feuchtgebieten Europas, die Wiesenvögel, insbesondere die Wiesenlimikolen. Gerade deswegen ist diese umfangreiche, gleichwohl übersichtliche und gut lesbare Gebietsavifauna ein Ansporn zur Fortsetzung eines langfristigen Monitorings und für die Bemühungen um zukünftige Schutzmaßnahmen und Habitatverbesserungen.

**Heinrich Haller, Der Kolkkrabe: Totenvogel - Götterbote - Tierisches Genie, 216 Seiten, zahlreiche Farbfotos, Hardcover 30 x 24 cm, Haupt Verlag, Bern 2022, ISBN 978-3-258-08257-8, € 49,00.**

Der Haupt Verlag in Bern hat erneut ein spektakuläres Buch zur Vogelwelt herausgebracht, nämlich einen voluminösen Bildband mit exzellenten Farbfotos zum weltweit verbreiteten Kolkkraben.

Die enorme Anpassungsfähigkeit des Kolkkraben beruht auf seiner Lebensweise als opportunistischer Generalist, auf seinen kognitiven Fähigkeiten und der damit verbundenen Flexibilität im Verhalten. Sie manifestiert sich nicht nur räumlich im riesigen Verbreitungsgebiet, sondern auch zeitlich in seiner langen Beziehungsgeschichte zum Menschen. Der Autor stellt die Art in sieben Kapiteln und einem abschließenden Fazit vor. Die eingestreuten knappen Textpassagen bringen das derzeitige Wissen über den Kolkkraben auf den Punkt. Den fast ausnahmslos ganzseitigen Fotos kommt dabei eine wichtige Funktion zu: Sie dokumentieren eindrucksvoll insbesondere das Verhalten und die Interaktion dieses "hochintelligenten" Lebewesens, und das in einer fotografisch wie künstlerisch herausragenden Präsentation.

Der Autor Heinrich Haller ist Biologe und war Direktor des Schweizerischen Nationalparks und Professor für Gebirgsökologie an der Universität Göttingen. Das Buch demonstriert darüber hinaus seine herausragenden fotografischen Fähigkeiten.

Inhaltlich wie physikalisch hat das Werk Gewicht, aber auch seinen Preis. Das Resümee des als einen der führenden deutschen Ornithologen bekannten Rezensenten Hans-Heiner Bergmann in der Zeitschrift "Der Falke" lautet: "*Das Buch vermittelt das Wissen über den Kolkkraben und staunenswerte Eindrücke*".

**Vogelkundliche Berichte aus Niedersachsen Band 49 Heft 1 Dezember 2022 und Heft 2 Juli 2023, herausgegeben von der Niedersächsischen Ornithologischen Vereinigung (NOV) e. V., 186 bzw. 297 S., farb. Abb., ISSN 0340-403X**

Heft 1 des Bandes 49 der NOV-Zeitschrift enthält u. a. interessante Beiträge über Bestand und Gefährdungssituation des Rotmilans als Ergebnis einer landesweiten Erfassung (Lars Wellmann), Verbreitung und Bestand von Kiebitz und Uferschnepfe in Niedersachsen und Bremen (Volker Blüml/Thorsten Krüger), Ergebnisse eines Nistkasten-Projekts für den Wendehals im NSG Lüneburger Heide (Frank-Ulrich Schmidt) sowie Verbreitung, Bestandsentwicklung und Habitatwahl der in Niedersachsen nur in einigen östlichen Teilgebieten vorkommenden Sperbergrasmücke als Ergebnis einer landesweiten Bestandserfassung von 2020 (AvisON-Mitglied Christof Bobzin/Mathias Fischer/Hans-Jürgen Kelm).

Unter der Rubrik Nachrichten ist eine Würdigung des langjährigen stellvertretenden NOV-Vorsitzenden Frank-Ulrich Schmidt zu dessen 70. Geburtstag abgedruckt, außerdem eine Notiz zu der Auszeichnung des AvisON-Mitglieds Friedemann Arndt mit dem NOV-Förderpreis für sein Engagement zur Erfassung des nächtlichen Vogelzuges ("Noc-Mig"[für nocturnal migration = nächtlicher Vogelzug]). Im ausführlichen Rezensionsteil wird auch das aktuelle Heft von AVES-Braunschweig 13. Jg. 2022 wohlwollend besprochen.

Das im Juli 2023 erschienene Heft 2 enthält u. a. umfangreiche Artikel über zwei besonders gefährdete Arten, an denen AviSON-Mitglieder mit Datenerhebungen beteiligt waren: "Der Wendehals in Niedersachsen und Bremen - Verbreitung, Brutbestand und Habitatwahl 2019 - 2021 sowie Gefährdungsursachen, Schutz und Erhaltungszustand" (Maïke Dankelmann) und "Verbreitung, Bestand und Habitatwahl der Turteltaube in Niedersachsen - Ergebnisse einer landesweiten Erfassung 2021" (Moritz Wartlick/Jonas Wobker/Eva Lüers/Thomas Brandt/Thorsten Krüger). Weitere Beiträge sind den Schlafplätzen von Kranichen im Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer (Volker Bohnet/Peter Südbek), einer brutbiologischen Langzeituntersuchung an Kohl- und Blaumeisen in Osnabrück (Gerhard Koiker), dem Erstnachweis einer Kormoranbrut im Bundesland Bremen im Jahr 2022 (Till Jonas Linke/Thomas Kuppel/Robin Maares), dem Erstnachweis brütender Schleiereulen auf der Nordseeinsel Juist (Maren Elisa Hartmann/Nadja Tschovikov) sowie dem Massensterben von Schleiereulen bei einem Wintereinbruch im Februar 2021 (Thomas Brandt) gewidmet.

**Ornithologische Jahresberichte des Museum Heineanum 36, Halberstadt 2022, 118 Seiten, ISSN 0947-1065, € 10,00 (+ Versand).**

Der 118 Seiten umfassende neue Band dieser Schriftenreihe ist als Themenheft zur Lage der Vögel im Wald konzipiert. Dies wird im Vorwort der Redaktion von Egbert Günther recht anschaulich formuliert. Er bezieht sich in diesem Zusammenhang ausdrücklich auf die Forschungen von Martin Flade zur Vogelwelt in den norddeutschen Buchenwäldern sowie die entsprechenden Arbeiten von Wulf Gatter im süddeutschen Raum. Es fällt angenehm auf, dass Format und drucktechnische Ausführung der Reihe vergrößert bzw. verbessert worden sind. Dies korrespondiert mit der Aussage im Vorwort, die Schriftenreihe auch weiterhin offen für alle Bereiche der Vogelkunde und mit einem Schwerpunkt auf Mitteleutschland möglichst jährlich erscheinen zu lassen. Besonders hervorzuheben sind die Beiträge über die Wälder des Harzes (Marcus Schmidt, Katja Lorenz und Andreas Müller), die Situation der Waldvögel vergleichend für Ost- und Westdeutschland (Sven Trautmann), die Auswirkungen der aktuellen Waldschäden auf die Vögel im Harz (Martin Wadewitz), die Auswirkungen der sich verändernden Waldbedingungen im Harz auf die Populationen von Sperlings- und Raufußkauz (Caren Pertl) und das Auftreten seltenerer Brutvogelarten während eines Zeitraumes von 28 Jahren auf einer Kontrollfläche im Naturpark Harz (Klaus George).

**Abhandlungen und Berichte aus dem Museum Heineanum 13, Halberstadt 2022, 140 Seiten, ISSN 0947-1057, € 10,00 (+ Versand).**

Die zweite Schriftenreihe des Museums, die bisher vorwiegend botanischen Themen vorbehalten war, bringt in diesem Band auch zwei Beiträge über Nahrungserwerb von Vogelarten, nämlich des Grauschnäppers (Robert Holz) und von Bienenfressern (Herbert Grimm). Ein bemerkenswerter kulturhistorischer Beitrag befasst sich mit der Darstellung von Vögeln auf Bieretiketten (Robert Holz und Frank-Ulrich Schmidt). Erwähnt werden muss auch der Jubiläumsrückblick zum siebzigsten Geburtstag des langjährigen stellvertretenden Vorsitzenden der NOV und langjährigen 1. Vorsitzenden des Förderkreises für Vogelkunde und Naturschutz am Museum Heineanum Frank-Ulrich Schmidt (Bernd Nicolai).

**APUS Beiträge zur Avifauna Sachsen-Anhalts, hrsg. vom Ornithologenverband Sachsen-Anhalt e.V. (OSA), Band 27/2022, 146 S., ISSN 0863-6346, Halle an der Saale, € 12,00.**

Der Jahresband für 2022 enthält unter anderem neun Einzelbeiträge, den 14. Bericht der Avifaunistischen Kommission Sachsen-Anhalts, ein Forum mit Kurzbeiträgen, Nachrichten und vereinsbezogene Mitteilungen, eine eingestreute Fotoserie unter dem Motto "Bemerkenswerte Vogelbilder aus Sachsen-Anhalt" sowie Rezensionen. Besonders hervorzuheben sind die Beiträge über europäische Vogelschutzgebiete in den Bergbaufolgelandschaften Sachsen-Anhalts (Martin Schulze/Dirk Tolkmitt), über die Höhlenbäume von Bunt- und Schwarzspecht in Sachsen-Anhalt (Egbert Günther) und über die Kartierung ausgewählter Brutvogelarten in der Kleinhaldenlandschaft östlich von Hettstedt (Andreas Timm).

**HVV-Info 2/2022 und HVV-Info 1/2023; Mitglieder magazin herausgegeben vom Hannoverschen Vogelschutzverein von 1881 e. V. (Bezugsadresse NABU Hannover, Lüchower Straße 38, 30625 Hannover; Download unter: <https://www.nabu-hannover.de/willkommen/hvv-info/>).**

Der uns westlich benachbarte Hannoversche Vogelschutzverein hat wieder zwei Hefte seines Periodikums "HVV-info" veröffentlicht.

Schwerpunkt des Heftes 2/2022 ist der Avifaunistische Sammelbericht Wegzug 2021 und Winter 2021/22 von Matthias Risch. Darin werden u. a. folgende Seltenheiten benannt: Eine Familie von Rothalsgänsen *Branta ruficollis* in der Gegend um Koldingen in der zweiten Oktoberhälfte 2021, eine weibliche Eiderente *Somateria mollissima* am 24.11.2011 auf dem Maschsee, ein Jungvogel des Rothalstauchers *Podiceps grisegena* bis zum 29.08.2021 an den Klärteichen Lehrte, ein Sterntaucher *Gavia stellata* am 20./21.11.2021 auf einem der Seen im NSG Leineaue zwischen Ruthe und Koldingen, eine Zwergdommel *Ixobrychus minutus* am 24.09.2021 an den Klärteichen Lehrte sowie ein Odinshühnchen *Phalaropus lobatus*

am 03.09.2021 am Schliekumer Teich. Das Heft enthält darüber hinaus einen Bericht über die Bruten des Austernfischers *Haematopus ostralegus* im Raum Hannover im Zeitraum 1986 bis 2020 von Dieter Wendt, eine Besprechung der Neuen Roten Liste der Brutvögel Niedersachsens ebenfalls von Dieter Wendt sowie eine Miszelle über die Zusammenhänge von Brennholznutzung und Spechtbruten im Tiergarten Hannover von Egbert Günther.

Heft 1/2023 wartet unter anderem mit dem Jahresbericht der Arbeitsgemeinschaft Eulen für das Jahr 2022 von Jürgen Schumann auf, außerdem mit dem Avifaunistischen Sammelbericht Heimzug und Brutzeit 2022 von Matthias Risch. Darin sind hervorzuheben die Beobachtung eines Löfflers *Platalea leucorodia* am 03.06.2022 an den Klärteichen Lehrte, eine nächtliche Tonaufnahme via NocMig eines Nachtreihers *Nycticorax nycticorax* am 28.06.2022 über der hannoverschen Südstadt, Beobachtungen von Zwergmöwen *Hydrocoloeus minutus* über dem Koldinger See am 06.04.2022, am 07.04.2022 über dem Schliekumer Teich und am 25.04.2022 am Maschsee. Bemerkenswert sind auch ein Brutnachweis für den Rohrschwirl *Locustella luscinioides* für die Klärteiche Rethen durch die Beobachtung eines Alt- und eines Jungvogels sowie Beobachtungen einer Gelbkopf-Schafstelze *Motacilla flavissima* am 11.05.2022 in der nördlichen Feldmark Sehnde und von mehreren Thunbergschafstelzen *Motacilla thunbergi* am 05.05.2022 an der Feuchtstelle bei Reden und am 09.05.2022 auf einem Acker bei Klein Kolshorn.

**Blätter aus dem Naumann-Museum [Köthen], Band 37/2023, 177 Seiten, Farb- und SW-Abbildungen, ISSN 0233-0415, Köthen 2023 (Vereinigung der Freunde und Förderer des Naumann-Museums Köthen e.V.).**

Der neue Band aus dem Naumann-Museum in Köthen, der einzigen ornithologie-historischen Zeitschrift in Deutschland, bringt wieder eine interessante Zusammenstellung von Aufsätzen zur Geschichte der Ornithologie. Den Anfang macht dabei die Erschließung des im Naumann-Museum erhaltenen Briefwechsels zwischen den Brehm-Forschern Ludwig Baeye und Hans-Dietrich Haemmerlein (Roland Tittel), es folgt ein Beitrag über eine historische Jagdanlage zur Wasservogeljagd in Heidenheim in Südwestdeutschland "Entenschießhäuser am Itzelberger See - eine jagdliche Einrichtung aus dem 17. und 18. Jahrhundert" (Ottmar Bihlmaier und Wilfried Schmid). Der ausführliche Nachruf auf den verdienten Lausitzer Ornithologen Heinz Menzel (1928-2022) kann gleichsam als Darstellung der in der DDR möglichen, teils erschwerten Rahmenbedingungen zur ornithologischen Laienforschung bezeichnet werden (Joachim Neumann). Jedenfalls werden hier die vom Kulturbund der DDR als Dachorganisation vorgegebenen Modalitäten beispielhaft skizziert.

Der herausragendste Beitrag befasst sich jedoch mit der Kulturgeschichte der Turteltaube (Karl Wilhelm Beichert). Dem Autor ist es eindrucksvoll gelungen, den Niederschlag dieser heute stark gefährdeten Taubenart in der Dichtung zu belegen. Er schließt mit einem einschlägigen Zitat von Brehm: "Die Turteltaube ist nicht nur ein schön gezeichneter, sondern auch in seinem ganzen Wesen liebenswürdiger Vogel, so daß man sich nicht wundern darf, wenn sie von Dichtern und Liebenden hochgeachtet wird".

Gute Farb- und Schwarzweißfotos sorgen für eine hohe Anschaulichkeit des vorgestellten Bandes, als Umschlagbilder haben zwei Darstellungen der Turteltaube von Naumann Verwendung gefunden.

**Manfred Prochnow, Ulrich Ahrens und Günter Brombach: Jahresbericht 2022 Projektgruppe Wanderfalkenschutz Niedersachsen (<https://ornithologie-niedersachsen.de/de/projekte/wanderfalkenschutz-niedersachsen>)**

Auf der Website der Niedersächsischen Ornithologischen Vereinigung (NOV) wurde auch in diesem Jahr der aktuelle Jahresbericht der Projektgruppe Wanderfalkenschutz Niedersachsen für 2022 eingestellt. Das Jahresergebnis wird knapp und treffend in einer Kapitelüberschrift beschrieben: "Viele heranwachsende Jungfalken, hohe Verluste kurz bis vor dem Ausfliegen, Ausbreitung des Uhus (Brutplatzkonkurrent und Prädator) im Harz, leicht gesteigertes Brutergebnis".

**Britta Teckentrup: Von Raben und Krähen, Hardcover, 160 Seiten, farb. Illustrationen, Berlin 2021, ISBN 978-3-96428-089-3, € 29,00.**

Die in Berlin lebende Autorin und Illustratorin, ausgebildet am Royal College of Art in London, hat ein bemerkenswertes Sachbilderbuch über die weltweit verbreitete Familie der Rabenvögel vorgelegt. Neben knappen und durchaus sachkundigen Textbeschreibungen zeichnet es sich durch betont künstlerische mehrfarbige Zeichnungen aus, denen eine stimmungsvolle, ja geradezu poetische Bildsprache eigen ist. In diesen farbigen Illustrationen bringt sie die Charakteristika der einzelnen Arten gekonnt rüber.

Das Buch ist in folgende Kapitel gegliedert: Raben und Krähen in der Mythologie - Corvidae, Raben- und Krähenarten - Der kluge Rabe - Von Raben und Menschen - Die Rabensprache - Die guten Rabeneltern - Raben und Krähen in der Literatur - Rabenvögel in Film und Kunst.

**Anschrift des Verfassers:**

Hans-Martin Arnoldt, Gerstäckerstraße 8, 38102 Braunschweig, [hm.arnoldt@t-online.de](mailto:hm.arnoldt@t-online.de)

## Jürgen Heuer

**Rainer Raab, Adrian Aebischer, Franz Josef Kovacs, Hannah Böing & Sven Aberle: Der Rotmilan in Europa – Erfolgreicher Schutz auf internationaler Ebene. Hrsg. von Austrian Power Grid AG, 336 Seiten, zahlreiche Farbfotos, Karten und Grafiken. Wien 2022, ISBN 978-3-200-08411-7 (Buchausgabe nicht im Handel; kostenfreier Download unter: <https://www.life-eurokite.eu/de/publikationen/rotmilanbuch.html>)**

Nachdem z. B. bereits 2009 und 2021 (siehe meine Rezension in AVES Braunschweig 13. Jg. 2022) zwei umfangreiche Werke über den Rotmilan erschienen sind, folgte 2022 ein weiteres Werk über diesen faszinierenden Greifvogel, welcher als Brutvogel nur in Europa vorkommt und der in Deutschland noch gute Brutbestände hat. Bei uns im nördlichen Harzvorland ist er der Charaktervogel schlechthin und jeder kennt ihn.

Dass die beiden letztgenannten Bücher in so kurzer Zeitfolge herausgegeben worden sind, muss seine Gründe haben. Es ist anzunehmen, dass dieser Greif in besonderer Weise das allgemeine Interesse der Menschen weckt. Dem kommt auch dieser Band entgegen. Ein Vergleich mit dem von AEBISCHER et al. (2021) zeigt die große Breite der Themen, die dieser Vogel vorgibt. In der jetzt zu besprechenden Veröffentlichung werden von den Autoren ausführliche Zusammenfassungen über viele Bereiche aus der Biologie und Ethologie dieser Art präsentiert. Dabei wird der Fokus auf erfolgreiche Schutzmaßnahmen gelegt, denn seit einiger Zeit ist der Rotmilan immer mehr Gefahren ausgesetzt, die es durch Forschungsarbeit zu erkennen und durch probate Schutzmaßnahmen zu bekämpfen gilt.

Herausgeber des vorliegenden Bildbandes ist die Austrian Power Grid AG (APG) in Wien. Sie ist Österreichs Übertragungsnetzbetreiber und sichert die Stromversorgung Österreichs, seiner Wirtschaft und Gesellschaft. Es sei erwähnt, dass die Auflage von 1.500 Exemplaren, dem LIFE EUROKITE Projekt für Stakeholder der APG zur Verfügung gestellt werden. Die Kosten für Bildhonorare, Teile der Texterstellung sowie die Druckkosten wurden sämtlich von der APG finanziert.

Der Inhalt dieses Buches deckt alle wissenswerten Bereiche über den Rotmilan ab. Es ist in acht Hauptkapitel unterteilt. Angehängt sind Danksagungen, Auflistungen respektive Kurzbeschreibungen der Autoren und Fotografen sowie ein knappes Literaturverzeichnis und ein Abbildungsverzeichnis.

Durch die vielfältigen Bemühungen unterschiedlichster Organisationen in ganz Europa, ist der Rotmilanbestand erfreulicherweise angestiegen. Über 200 Seiten werden der Biologie dieses Greifvogels gewidmet. Hier findet der Leser u. a. Angaben über den Jahresablauf der Vögel und auch darüber, welche anderen Greifvögel im selben Lebensraum vorkommen. Beispiele über Farbabweichungen (z. B. Leuzismus) sowie Kreuzungen zwischen Rotmilan *Milvus milvus* und Schwarzmilan *Milvus migrans* werden in Bild und Text behandelt. Das Kapitel zur Fortpflanzung mit Balz, Brutplatz und Jungenaufzucht beansprucht ca. 50 Seiten, wobei in erster Linie eindrucksvolle Bilder und eher knappe Texte präsentiert werden. Unter der Überschrift „Ein echter Europäer“ wird die Verbreitung und der Bestand im Gebiet Österreich, Slowakei und Tschechien beschrieben. Karten stellen die Ergebnisse zum Brutplatzmonitoring im genannten Dreiländereck für die Jahre 2015, 2017, 2019, 2021 dar. In gleicher Weise dokumentieren Karten für dieses Gebiet die Anzahl der vom Rotmilan besetzten Schlafplätze während der Schlafplatzzählungen 2016, 2018, 2020, 2022. Dabei wurden auch besondere Vögel berücksichtigt. Einen breiten Raum nimmt das Kapitel Hauptgefährdungen und Bedrohungen ein. An dieser Stelle wird über Vergiftungen, Kollisionen, Prädation, Lebensraumverlust, Stromschlag und illegale Bejagung ausführlich berichtet. Im Anschluss daran folgt das Kapitel über Schutzmaßnahmen für den Rotmilan in Europa, auch bundesdeutsche Programme werden hier genannt. All diese positiven Maßnahmen sind allerdings wohl in Gefahr, wenn künftig Maßnahmen der Energiepolitik durchgeführt werden, ohne auf Belange des Natur- und Artenschutzes Rücksicht zu nehmen. Weiterhin wird der Leser über das LIFE EUROKITE Projekt aufgeklärt. Die Kernidee besteht darin, mithilfe von Telemetriedaten die Lebensraumnutzung von Zielarten zu ermitteln und die Hauptursachen für die Sterblichkeit von Greifvögeln in der EU zu quantifizieren. In der Folge sollen dann geeignete Gegenmaßnahmen ergriffen werden, um die Sterblichkeit zu minimieren.

Bei der Rotmilanforschung steht die internationale Zusammenarbeit und Kooperation in den letzten Jahren im Vordergrund. Als Ziel gilt: Viele Vögel, insbesondere Jungvögel zu besendern, um ihren Lebensweg vom Ausfliegen bis zu ihrem Tode verfolgen zu können. Auch Altvögel werden gefangen und mit Sendern versehen. Dadurch werden Brutplätze bekannt, Zugwege und Überwinterungsgebiete ermittelt und somit – wenn nötig – gezielte Schutzmaßnahmen eingeleitet. Weitere wissenschaftliche Fragestellungen können ebenfalls mittels dieser Methode geklärt werden.

Das Bildmaterial ist hervorragend und lässt keine Wünsche offen. Überwiegend werden Fotos aus dem Leben des Rotmilans gezeigt, aber auch solche von anderen Greifvögeln und Eulen sowie von Arten aus anderen Vogelordnungen, die mit dem Rotmilan im selben Lebensraum vorkommen. Aufnahmen von anderen Wirbeltieren, Pflanzen und Landschaften lockern das Bildmaterial auf. Es ist daher ein Genuss, in dem Buch zu blättern.

### **Anschrift des Verfassers:**

Jürgen Heuer, Am Güdecken 33, 38667 Bad Harzburg, [juergen-heuer.bh@t-online.de](mailto:juergen-heuer.bh@t-online.de)

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Aves Braunschweig](#)

Jahr/Year: 2023

Band/Volume: [14](#)

Autor(en)/Author(s): Arnoldt Hans-Martin

Artikel/Article: [Rezensionen 55-59](#)